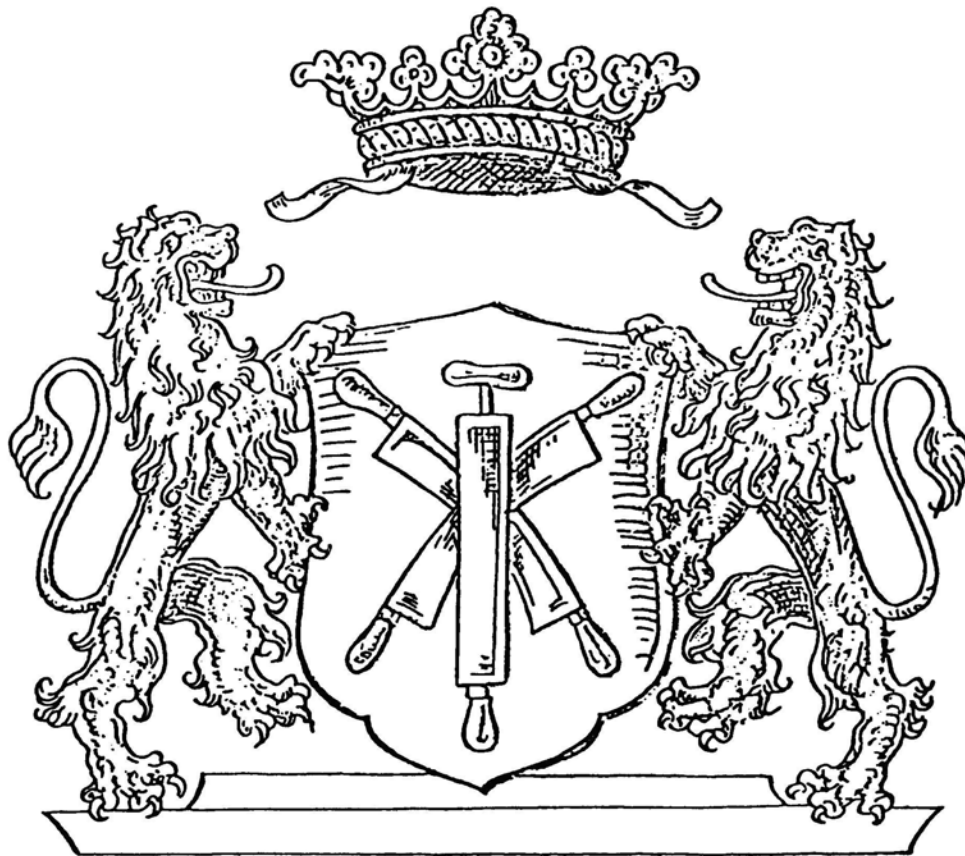


# Ausbildung

zum

## Staatlich anerkannten Ledertechniker



Lederinstitut  
Gerberschule Reutlingen

Als gegen Ende des 19. Jahrhunderts die chemisch-technischen Grundlagen der Lederherstellung mehr und mehr an Bedeutung gewannen, entstand 1889 die Deutsche Gerberschule in Freiberg/Sachsen. Da diese Lehrstätte nach 1945 nicht mehr zur Verfügung stand, wurde 1950 in Regensburg vom Verband der Deutschen Lederindustrie die Westdeutsche Gerberschule gegründet, die im Herbst 1954 ein zusammen mit dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Reutlingen neu errichtetes Institut in der alten Gerberstadt Reutlingen bezog. Wichtigste Aufgabenstellung war von Beginn an die Ausbildung eines gut geschulten Nachwuchses für die Leder erzeugende Industrie. Das Lederinstitut Gerberschule Reutlingen (LGR) ist heute eine anerkannte Lehranstalt, die dem Gerbernachwuchs aus vielen Ländern der Erde eine moderne, bestens fundierte Ausbildung bietet.

Die fortschreitende Rationalisierung und Automatisierung der Betriebe sowie der Einsatz immer komplexer und vielseitiger werdender chemischer Hilfsmittel verlangen nach hoch qualifizierten Fachkräften in der Lederindustrie.

Die technische Entwicklung eines Industriezweigs und die moderne Ausbildung seines Nachwuchses sind eng miteinander verzahnt und beeinflussen sich wechselseitig. Wenn die Ergebnisse der wissenschaftlichen und technologischen Forschung von heute den Inhalt des industriellen Geschehens von morgen bilden sollen, kann dieser Übertragungsprozess sich nur mit Erfolg vollziehen, wenn die leitenden technischen Mitarbeiter dank ihres guten Wissens und Urteilsvermögens den gesteigerten Anforderungen gerecht werden können, neuen Ideen gegenüber kritisch, aber aufgeschlossen sind und in der technologischen Planung auf lange Sicht denken können.

Das setzt ein gediegenes fachliches Wissen der technischen Führungskräfte voraus, die in der Leder- und chemischen Hilfsmittelindustrie tätig sind.

Das Lederinstitut Gerberschule Reutlingen will in einem 2 Schuljahre (4 Semester) umfassenden Lehrgang seinen Schülern ein gründliches Fachwissen über die theoretischen und technologischen Grundlagen der Lederherstellung vermitteln.

Die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sollen die Absolventen zusammen mit ihrer praktischen Berufserfahrung befähigen, selbstständig und verantwortlich gerbereichemische und gerbereitechnische Aufgaben in

Produktionsbetrieben, in der Entwicklung sowie in der Anwendungstechnik zu erfüllen. Der berufliche Bildungsgang zum staatlich anerkannten Ledertechniker am LGR bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

### **Aufnahmebedingungen**

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Fachschule sind

1. der Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und
2. der Berufsschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und
3. a) die Abschlussprüfung in einem für die Lederherstellung und Rauchwarenzurichtung einschlägigen Ausbildungsberuf, insbesondere in den Berufen Gerber, Pelzveredler, Chemielaborant oder Chemiefacharbeiter sowie eine anschließende einschlägige Berufstätigkeit, insbesondere in einem Betrieb der Lederherstellung, der Pelzveredelung oder in einer ledertechnischen Abteilung der chemischen Industrie von mindestens 2 Jahren bzw. von mindestens 1 Jahr bei Personen mit Fachhochschulreife oder Hochschulreife *oder* b) ohne Facharbeiterausbildung eine einschlägige, für die Ausbildung in der Fachschule erforderliche Tätigkeit von 5 – 7 Jahren.
4. bei ausländischen Bewerbern für den Besuch der Fachschule ausreichende englische bzw. deutsche Sprachkenntnisse.
5. Die Fachschule kann in begründeten Fällen, insbesondere wenn der Bewerber eine gleichwertige Ausbildung oder Tätigkeit nachweist, Abweichungen zulassen und eine bestimmte Vorbereitung auf die Ausbildung an der Fachschule festlegen.

### **Anmeldung, Schulbeginn und Kosten**

Die Lehrgänge beginnen Anfang September eines jeden Jahres (Näheres unter [www.lgr-reutlingen.de](http://www.lgr-reutlingen.de)). Die Bewerbung sollte rechtzeitig vor Beginn der Lehrgänge vorgenommen werden. Der Bewerbung auf vorgedrucktem Formular sind beizufügen:

1. Lebenslauf mit beglaubigten Kopien des Schulabgangszeugnisses sowie des Lehr- und Praxisnachweises.

2. Erklärung darüber, ob der Bewerber sich bereits anderweitig einer Prüfung für Ledertechniker unterzogen hat.
3. Polizeiliches Führungszeugnis.

Das für die Ausbildung zu zahlende Schulgeld pro Semester, die Prüfungsgebühren und die Kosten für Unterrichtsmaterial und Kautionen sind aus der beiliegenden Gebührenordnung ersichtlich.

Jeder Schüler erhält eine komplette Laborplatzausrüstung, die er nach Beendigung des Praktikums wieder sauber und vollständig übergeben muss. Ebenso stehen alle sonstigen Einrichtungen den Schülern kostenlos zur Verfügung. Zerbrochene oder durch die Schuld der Schüler unbrauchbar gewordene Apparate oder Geräte müssen ersetzt werden.

Die Schüler sind mit Studienbeginn vom Institut bei der Lederindustrie-Berufsgenossenschaft gegen Unfall versichert.

Eine Krankenversicherung muss von den Fachschülern selbst abgeschlossen und nachgewiesen werden.

Da eine internatsmäßige Unterbringung der Schüler nicht besteht, ist die Schule bei der Vermittlung von privaten Zimmern in der Stadt Reutlingen oder der näheren Umgebung behilflich.

Als anerkannte berufliche Fortbildungsmaßnahme kann die Ausbildung zum Ledertechniker – bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen – gemäß BAföG bzw. „Meister-BAföG“ staatlich gefördert werden.

Anträge sind rechtzeitig vor Beginn des Lehrgangs an das zuständige Amt des Wohnortes zu richten, können aber auch noch bei Semesterbeginn gestellt werden. Träger dieser Maßnahme ist das Landratsamt.

### Ausbildungsinhalte

Grundsatz der Ausbildung ist ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis. Weltweit einzigartig ist dabei das Gerberei-, Färberei- und Zurichtungspraktikum, das im Rahmen des Fachschulstudiums in der institutseigenen Lehrgerberei durchlaufen wird. Dieser anwendungspraktische Ausbildungsteil wird in diesem Umfang nur am Lederinstitut Gerberschule Reutlingen geboten.

Am LGR profitiert die Fachschule zudem von der Arbeit der anderen Institutsbereiche wie Forschung und Entwicklung, Materialprüfung und Produktion. Die Tatsache, dass die Dozenten in der Regel auch zugleich mit Aufgaben der anderen Tätigkeitsbereiche

betrault sind, gewährleistet eine wirkliche Aktualität des Unterrichts.

Der Lehrplan umfasst 38 – 39 Wochenstunden theoretischen und praktischen Unterrichts bei einer Gesamtdauer von 2 Jahren (4 Semestern) gemäß nachfolgender Studententafel:

Bereiche / Fächer	Wochenstunden (durchschnittliche Zahl)	
	Schuljahr	
	1.	2.
<b>Pflichtbereich</b>		
<b>Lernbereich I</b>		
Betriebliche Kommunikation <sup>1),2)</sup>	3	2
Berufsbezogenes Englisch <sup>1),2)</sup>	3	3
Betriebswirtschaftslehre	3	3
<b>Lernbereich II und III</b>		
Technische Mathematik <sup>1)</sup>	3	–
Informationstechnik	3	–
Technische Physik	2	2
Qualitätsmanagement	1	2
Umweltmanagement	1	1
Werkstoffe und Maschinen <sup>2)</sup>	4	4
Chemie <sup>1),2)</sup>	4	2
Verfahrenstechnik <sup>1),2)</sup>	5	7
Technikerarbeit		3
<b>Wahlpflichtbereich und ...</b>	3 <sup>a)</sup>	6 <sup>b)</sup>
<b>... „Wahlbereich“</b>	3 <sup>b+c)</sup>	4 <sup>c)</sup>
<b>Summe</b>	<b>38</b>	<b>39</b>

<sup>1)</sup> Kernfach der Grundstufe

<sup>2)</sup> Fach der schriftlichen Prüfung

Dabei beinhalten

... das Fach **Betriebliche Kommunikation** die Elemente *Deutsch, Führung und Zusammenarbeit, AEVO* sowie *Präsentation und Industrievorträge*,

... das Fach **Technische Physik** die Elemente *Physik, Elektrotechnik* und *Energiewirtschaft*,

... das Fach **Qualitätsmanagement** die Elemente *Qualitätssicherung, Materialprüfung* und *Praktikum Physikalische Lederprüfung*,

... das Fach **Umweltmanagement** die Elemente *Arbeitssicherheit* und *Ökologie der Lederherstellung*,

... das Fach **Werkstoffe und Maschinen** die Elemente *Histologie* einschließlich *Histologischem Praktikum*, *Rohhautkunde*, *Lederverarbeitung*, *Pelzveredelung* sowie *Gerbereimaschinenkunde* einschließlich des *Technischen Zeichnens*,

... das Fach **Verfahrenstechnik** die Elemente *Wasserwerkstatt*, *Gerbung*, *Färberei*, *Zurichtung* und *Technologie der Lederherstellung*.

Mit der Anfertigung einer **Technikerarbeit** soll der Schüler die Fähigkeit nachweisen, fächerübergreifend denken, selbstständig arbeiten und die Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren zu können.

Der „**Wahlbereich**“ ist ebenso wie der **Wahlpflichtbereich** am Lederinstitut Gerberschule Reutlingen verpflichtender Bestandteil des Ledertechniker-Abschlusses. Die beinhalteten Elemente in diesen Bereichen sind:

- a) *Chemisches Praktikum*,
- b) *Gerberei- und Färbereipraktikum* sowie
- c) *Zurichtpraktikum*.

### Schulräume und Einrichtungen

Neben verschiedenen Hörsälen zur Abhaltung des theoretischen Unterrichts stehen ein Schülerlaboratorium mit angeschlossenen Wägezimmer sowie Praktikumsräume für die physikalische Lederprüfung und das histologisch-mikroskopische Praktikum zur Verfügung, die die Möglichkeit zum Erlernen wichtiger Untersuchungsmethoden bieten.

Das Gerberei-/Färbereipraktikum und das Zurichtungspraktikum sind mit modernen Geräten so ausgerüstet, dass Arbeiten im Kleinmaßstab und in halbtechnischem Umfang durchgeführt werden können.

Die Lehrgerberei ist mit allen wichtigen maschinellen Einrichtungen für die Ledererzeugung von der Wasserwerkstatt bis zur Zurichtung ausgestattet und hat gerade in den letzten Jahren immer wieder Erweiterungen ihres Maschinenparks mit modernen Maschinen erfahren.

### Prüfung

Während der Ausbildung werden zur Leistungskontrolle regelmäßig Prüfungen durchgeführt. Das 1. Semester ist ein Probemester. Soweit sich in Einzelfällen erhebliche Lücken in den Kenntnissen herausstellen, kann der Schüler nicht in das folgende Semester übernommen werden.

Am Ende des 1. Ausbildungsjahres kann durch Ablegen der erforderlichen Prüfung in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Reutlingen die Qualifikation als Industriemeister/bzw. geprüfter Prozessmanager Lederherstellung IHK erworben werden. In diesem Rahmen wird auch der Nachweis der gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildereignung (gem. AEVO) erbracht.

Am Ende des 4. Semesters findet eine Abschlussprüfung statt, in der der Schüler nachweisen soll, dass er das Ausbildungsziel der Fachschule erreicht hat und damit die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für eine Tätigkeit als Ledertechniker besitzt. Diese Prüfung wird als staatlich anerkannte Prüfung nach einer vom Land Baden-Württemberg erlassenen Prüfungsordnung abgelegt.

Das Bestehen der Prüfung wird durch ein Abschlusszeugnis mit den in allen Unterrichtsfächern des 2. Schuljahres erzielten Noten und der Gesamtnote dokumentiert. Außerdem erhält der Absolvent eine Urkunde, die ihn zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannter Ledertechniker“ berechtigt.

Als Ergebnis einer erfolgreichen Abstimmung der Lehrinhalte in der zweijährigen Techniker Ausbildung am LGR und den beiden ersten Jahren des an der University of Northampton in England angebotenen Bachelor-Studiums, wird es den Absolventen des Technikerlehrganges bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen außerdem ermöglicht, unter vollständiger Anerkennung des Reutlinger Technikerabschlusses, im Rahmen eines anschließenden Studienjahres an der englischen Universität ihren zusätzlichen, akademischen Abschluss als „Bachelor of Science – Materials Technology (Leather)“ zu erwerben.

### Lederinstitut Gerberschule Reutlingen

Abt. Fachschule  
Postfach 2944  
72719 Reutlingen

Tel. 07121-1623 0  
Fax 07121-1623 11  
E-mail [lgr@lgr-reutlingen.de](mailto:lgr@lgr-reutlingen.de)  
[www.lgr-reutlingen.de](http://www.lgr-reutlingen.de)